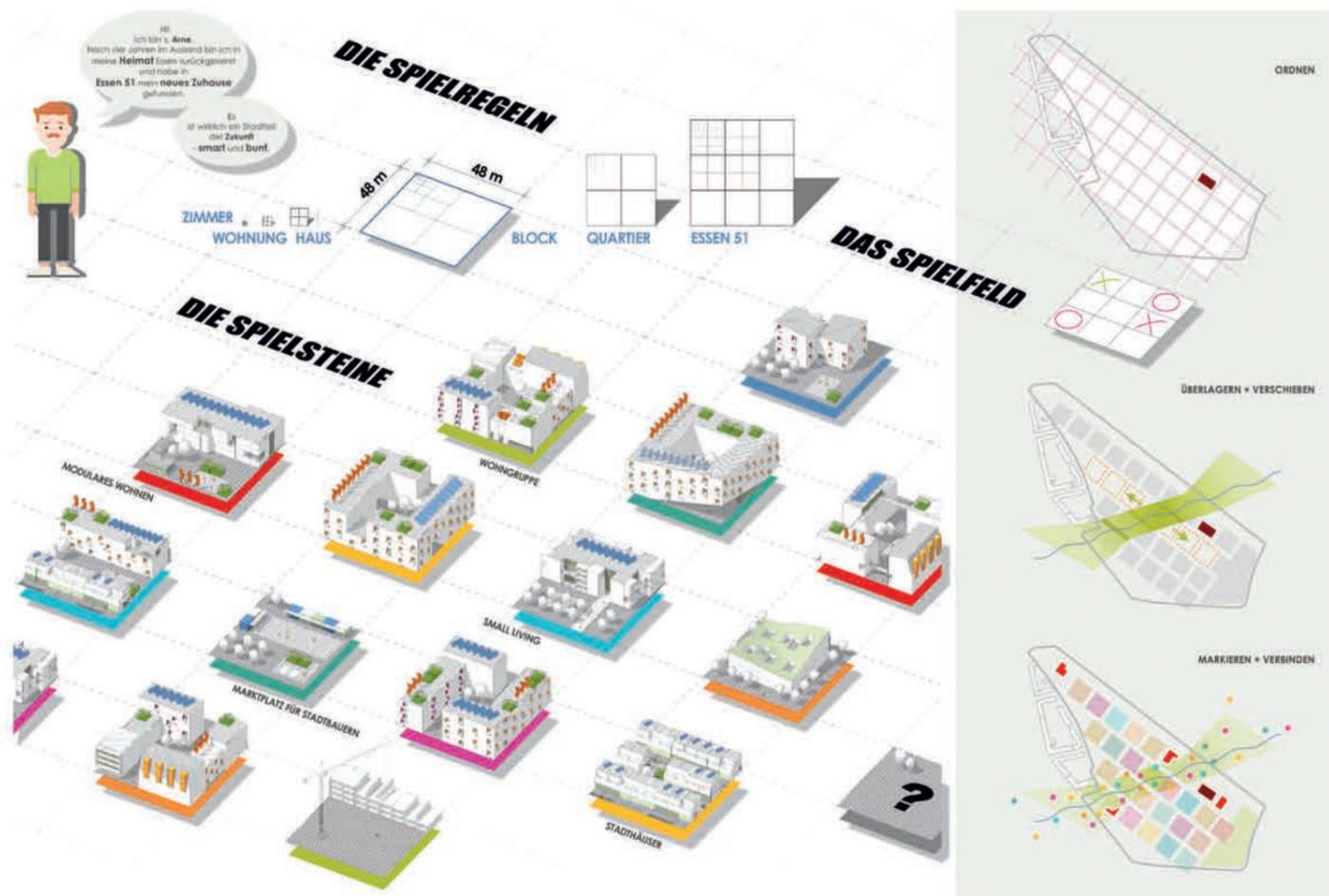


2. Preis/2nd prize Koschany + Zimmer Architekten, Essen



Preisgerichtsbeurteilung
 Der Verfasser bietet, ausgehend von der städtebaulichen Einheit des Blockes, ein modulares Stadtbausystem auf einem orthogonalen „Spielfeld“ an, das kombinierbar mit Nutzungen gefüllt werden kann. Der modulare Grundgedanke setzt sich in der modularen Bauweise der einzelnen Gebäude fort. Dieser intellektuelle Ansatz lässt viel innovatives Potenzial in der Flexibilität der Nutzungszuweisungen und der Bauproduktion erahnen. Die so entstehende Grundfigur wirkt allerdings im Hinblick auf das Umfeld sehr schematisch, auch wenn sie in sich schlüssig ist. Die Variabilität der Blöcke lässt vielfältige Wohn- und Arbeitssituationen zu. Das Blockmaß von 48 x 48 m erscheint aber zu knapp bemessen. Der diagonal querende Grünzug wird östlich eindeutig von abgeschragten Blöcken gefasst, im Westen treten diese Figuren gestuft zurück und bilden einen abwechslungsreichen und mit der Bebauung verzahnten Freiraum aus. Die rahmenden westlichen und südlichen Grünräume bleiben zum Bestand der Umgebung im Hinblick auf Gestaltung und Nutzung indifferent.

Die Denkmäler werden bis auf das Schachtgerüst zugunsten des Rasters überplant. Die Schachtanlage wird gelungen durch eine flankierende Bebauung in das Schema eingebunden. Der Marktplatz ist räumlich eindeutig gefasst und lässt aufgrund der angelagerten Randnutzungen (u.a. Versorger) seine Funktionsfähigkeit erwarten. Die Überlagerung des Schachtschutzbereiches mit einem Baukörper ist lösbar. Die Parkierungsanlagen an den Rändern sowie die Tiefgaragen unterstützen den autofreien Charakter des Quartiers, wobei die landschaftlich Überdeckung der östlichen Stellplatzanlage in Kombination mit dem Radweg besonderer Erwähnung bedarf. Die BGF auf der Basis der moderaten GRZ I und der GFZ sind gut zu realisieren. Die Zahl der erzielbaren Wohneinheiten rangiert nahe am Durchschnitt und ist angemessen. Insgesamt ein intellektuell feinsinniger Beitrag.

